

Malmsheim: Erst gefeiert – dann gefrustet

Basketball Weil Punkte nicht korrekt aufgeschrieben worden sind, müssen die Oberligafrauen des TSV beim TuS Stuttgart doch noch in die Verlängerung und verlieren. Der Landesligist aus Leonberg hat den vermeintlichen Favoriten nah an einer Niederlage. *Von Andreas Klingbeil*

Nach siebenjähriger Abstinenz sind die Männer des SV Leonberg/Eltingen mit einer Heimmiederlage in die neue Landesligasaison gestartet. Die Gerlinger Frauen landeten in der Oberliga dagegen einen überraschenden Auswärts-erfolg.

Landesliga Männer

Leo./Elt. – Fellb./RW Stgt. 74:77 (36:38) Die Punkte hat zwar der Gegner mitgenommen, das Duell mit dem vermeintlichen Topfavoriten der Liga absolvierte der Aufsteiger jedoch auf Augenhöhe. Und der SV-Trainer Niko Tokas sieht bei seinen Schützlingen noch Steigerungspotenzial: „Nach einer guten Vorbereitung sind wir noch nicht wirklich im Rhythmus drin.“

Nach ausgeglichener erster Hälfte (36:38) begannen die Leonberger im dritten Viertel, sich zu sehr mit den Schiedsrichterentscheidungen zu beschäftigen. Der erfahrene Gegner blieb ruhig, zog sein Spiel durch und mit 60:50 davon. Leonberg zeigte Charakterstärke und kämpfte sich gegen den physisch nachlassenden Kontrahenten wieder heran und führte eine Minute vor Schluss sogar mit zwei Punkten. Mit seiner ganzen Routine nutzte der SV Fellbach/ESV RW Stuttgart zwei Fehler in der Leonberger Defensive und sicherte sich mit dem 77:74 die ersten zwei Punkte.

SV Leonberg/Eltingen: Androutsopoulos (8), Dar (4), Hackert (4), Kalz (10), Mikait (25), Rakovic (2), Schewior (16), D. Stankic (3), P. Stankic (2).

Oberliga Frauen

Villing.-Schwenn. – Gerling. 54:72 (29:33) Weil beim BV Villingen-Schwennungen die Top-Scorerinnen der vergangenen Saison gefehlt haben, tat sich für die KSG eine unverhoffte Chance auf. Und die hat das Team des Trainerduos Bernd Langner/Claudia Gutekunst beim Schopf gepackt. In der ersten Hälfte agierte die Mannschaft gegen den körperbetont auftretenden Gegner noch etwas nervös. Zudem hatten die Spielerinnen mit der unklaren



Auf der Suche nach der Lücke: Leonbergs Dimitrios Androutsopoulos (re.). Foto: Andreas Gorr

Linie des Schiedsrichterduos zu kämpfen. Zwischenzeitlich war Gerlingen mit zehn Punkten weggezogen, zur Pause betrug die Führung nur noch vier Punkte (33:29).

Das schnelle KSG-Spiel zeigte bei den Villingenerinnen Wirkung. Im dritten Durchgang zogen die Gäste auf 56:36 davon. Im Schlussabschnitt schrumpfte der Vorsprung zwar noch einmal, auf neun Punkte. Nach einer von Bernd Langner genommenen Auszeit fand das Team aber wieder zu seinem Spiel zurück. Beste Punktesammlerin war Neuzugang Carina Mieth. Die stark spielende Centerin kam auf 23 Zähler.

KSG Gerlingen: Greb (10), Krenkel (4), Leonhäuser (11), Mieth (23), Savic (3), Schanz (3), C. Stürner (3), T. Stürner (6), Türk (9).

TuS Stuttgart – Malmsheim 61:57 (26:18)

Das hat Thorsten Baumann, der in Vertretung von Stefan Weißer das Malmsheimer Team betreute, auch noch nicht erlebt: Er verabschiedete sich zweimal von seinen Spielerinnen – zunächst als Gewinner, dann als Verlierer. Was war passiert? Malmsheim hatte eine Partie, in der die Mannschaft immer hinten lag, in den letzten Sekunden noch zum 50:48 gedreht. Die Spielerinnen feierten den Auftakt-erfolg, waren bereits in der Kabine und wurden dann noch einmal herausgebeten. Weil dem TuS Stuttgart zwei Punkte zu wenig aufgeschrieben worden waren, wurde eine Verlängerung gespielt, in der die Gäste schließlich den Kürzeren zogen.

Allerdings hatte Thorsten Baumann die Schiedsrichter bereits in der Pause darauf hingewiesen, dass mit dem Punktestand etwas nicht stimmt. Der wurde dann aber erst nach Spielende korrigiert. Die Malmsheimer Verantwortlichen werden sich nun in einem Brief an den Spelausschuss wenden und den Fall darlegen. „Fehler passieren. Ich fände es sportlich aber fair, wenn ein neues Spiel angesetzt würde. Denn wir sind mit einer psychologisch ganz anderen Voraussetzung in die Verlängerung gegangen als der Gegner.“

Fußball

Wiedersehen nach nur vier Tagen

Ein 2:2 wie im Bezirksligaspiel am vergangenen Freitag zwischen der SKV Rutesheim II und dem SV Leonberg/Eltingen wird es beim erneuten Aufeinandertreffen beider Teams an diesem Dienstag (19.30 Uhr) nicht geben. In der Bezirkspokalbegegnung der zweiten Runde, die in Eltingen ausgetragen wird, muss ein Sieger her. Wenn nicht nach 90 Minuten, dann im direkt folgenden Elfmeterschießen. Die zweite Hauptrunde beschließt ein weiterer Bezirksligist aus dem Altkreis Leonberg. Der in den Pflichtspielen dieser Saison immer noch ungeschlagene SV Gersheim muss am Donnerstag (19.30 Uhr) zum A-Ligisten TSV Asperg. *kli*

Rutesheimer Nachwuchs wartet weiter auf ersten Sieg

Fußball Die A-Junioren unterliegen beim SV Fellbach mit 0:2, die B-Junioren spielen 0:0 gegen den FV Löchgau. *Von Henning Maak*

Auch am zweiten Spieltag ist weder den A- noch den B-Junioren der SKV Rutesheim in der Verbandsstaffel Nord ein Dreier gelungen.

A-Junioren Verbandsstaffel Nord

SV Fellbach – SKV Rutesheim 2:0 (2:0) Die bekannte Schwäche bei Standards wurde der SKV beim 0:1 (36.) zum Verhängnis. Fabijan Domic durfte nach einem Eckball der Gastgeber einnicken. Sechs Minuten später ging SKV-Innenverteidiger Julius Böhler zu ungestüm in einen Zweikampf, den fälligen Strafstoß verwandelte Domic zum 2:0. Mateo Miloloza hatte beim Stand von 0:0 die Latte des SV-Gehäuses getroffen, allerdings sorgte Rutesheims Schlussmann Jan Göbel mit zwei Glanzparaden dafür, dass der Rückstand für sein Team zur Pause nicht noch höher ausfiel. In der zweiten Hälfte hielten die Gäste gegen den Meisterschaftsmittfavoriten gut mit, verloren aber noch Böhler nach einer Roten Karte (89.).

SKV Rutesheim: Göbel, Barisic, Böhler, Ilg (55. Scheu/86. Glöditzsch), Fuchs, Lübcke, Russ, Heck, Frank (46. Bronico), Seymen, Miloloza (62. Hoppe).

B-Junioren Verbandsstaffel Nord
SKV Rutesheim – FV Löchgau 0:0
Zwei unterschiedliche Hälften boten die B-Junioren: In der ersten Hälfte hing ihnen das 0:5 der Vorwoche in Fellbach noch in den Trikots, doch im zweiten Spielabschnitt übernahmen die Gastgeber mehr und mehr die Spielkontrolle. „Wenn die Begegnung noch zehn Minuten länger gedauert hätte, wären wir wahrscheinlich als Sieger vom Platz gegangen. Am Ende war Löchgau platt“, meinte der SKV-Trainer Patric Vaihinger. Justin Eberhardt vergab die beste Chance für sein Team.

SKV Rutesheim: Herzer, Vrakas, Onmaz (78. Oniha), Berisha, Halilovic (63. Beckbissinger), Teixeira (51. Sahinovic), Wöhr, Muratlar, Schweitzer, Eberhardt, Da Costa (75. Moreira Vieira).

Schwere Verletzung überschattet Auftaktniederlage

Handball Drei von vier Bezirksligisten verlieren ihre ersten Spiele der neuen Saison. Nur die TSF Ditzingen II glänzen. *Von Henning Maak*

Zwei klare Pleiten, eine knappe Niederlage und ein Kantersieg lautet die Bilanz der vier Handball-Berzirksligisten aus dem Altkreis vom vergangenen Wochenende.

Berzirksliga Achalm-Nagold Männer

Schönaich – SV Leonb./Elt. 23:21 (10:8) Weniger als die Niederlage schmerzt das Team des SV Leonberg/Eltingen II die schwere Verletzung ihres Torhüters Dominik Koch. In der 20. Spielminute landete ein Schönaicher Spieler nach einem Kempa-Trick zwischen den Beinen des SV-Keepers und traf dabei dessen rechtes Knie. Die Partie wurde für mehrere Minuten unterbrochen, Dominik Koch wurde mit dem Notarzt ins Krankenhaus gebracht. Dort stellte sich heraus, dass zwar nichts gebrochen ist, aber Kreuzband, Meniskus, Kniegelenk und Wade verletzt wurden. Die Gäste waren von dieser Verletzung sichtlich beeindruckt und gerieten nach einem 6:7 bis auf 8:14 (34.) in Rückstand. Erst in der Schlussphase (21:22/59.) wurde es nochmals spannend.

SV Leonberg/Eltingen II: Koch, Schummaeker, Groß, Biela (2), T. Müller (4/2), Wanner (2), Enz (6), C. Müller, Hofsäb (3), Günther, Winterfeld, Schmidt (1), Hermannutz (1), Maresch (2).

Berzirksliga Achalm-Nagold Frauen

Rutesheim – VfL Nagold 22:29 (8:15) Eine schwache erste Halbzeit hat die SKV-Frauen früh auf die Verliererstraße gebracht. Bis zum 5:6 (11.) hielten sie die Partie offen, dann zogen die Gäste mit sechs Toren in Folge bis zur 18. Minute auf 12:5 davon. Auch eine ausgeglichene zweite Hälfte und zehn Tore von Pia Cammarata konnten die klare Niederlage am Ende nicht abwenden.

SKV Rutesheim: Drodofsky, Stößer, Ulbrich (4), Thines, Mörk, Karagiavuroglu, Wendlik (1), Kugel, Cammarata (10), Mikleuschewitsch (4), Günther (3).

Berzirksliga Enz-Murr Männer

Ditzingen II – HABO SG II 35:16 (17:8) Nach dem zweiten Sieg im zweiten Saisonspiel steht die Ditzinger Zweite zusammen mit dem SKV Oberstenfeld II an der Tabellenspitze. Die Landesliga-Reserve ließ den Gästen von Anfang an keine Chance und lag bereits nach elf Minuten mit 6:1 und nach 24 Minuten mit 14:5 in Führung. Auch in der zweiten Hälfte ließen die Gastgeber nicht nach und bauten den Vorsprung kontinuierlich aus.

TSF Ditzingen II: Neuhäuser, Röckle, Kraus, Gallus (3), Schwabe (4/2), Züfle (4), Späth (4), Siegmund (4), Fuchs (3), Tom-



Pia Cammarata trifft für Rutesheim zehnmal – das Team verliert dennoch mit 22:29 gegen den VfL Nagold. Foto: Andreas Gorr

su (2), Bemsel (1), Zwicker (6/2), Ruffner (3), Leichtweiß (1).

Berzirksliga Enz-Murr Frauen

Bönnigheim II – Ditzingen 38:29 (18:9) Mit einer klaren Niederlage sind die Ditzinger Frauen in die Saison gestartet. Nur bis zum 3:5 (8.) konnten die Gäste die Partie offen gestalten, dann zogen die Bönnigheimerinnen über 8:4 (13.) und 12:6

(20.) bis zum Pausenstand von 18:9 davon. Auch im zweiten Durchgang ließen die Gastgeberinnen nicht nach und bauten den Vorsprung immer mehr aus. Je sieben Tore von Annelie Kafka und Shely Dogra konnten die Niederlage nicht verhindern. **TSF Ditzingen:** Austen, Kafka (7), Wahlers, Schütz (4/2), Dogra (7), Frühwirth (1), Miksch (3), Rautenberg (2), Stransky (2), Bezigkofer (2), Schneider, Brill, Preidt (1).

SV verschläft in beiden Hälften den Beginn

Handball In der Württembergliga gibt es für Leonberg/Eltingen in Lorch nichts zu holen.

Das war von Anfang an nichts drin.“ Für Tobias Müller, den Trainer des SV Leonberg/Eltingen, hat es nach dem 26:34 (10:15) beim TSV Alfdorf/Lorch nichts zu diskutieren gegeben. Der Spitzenreiter der Württembergliga war am Sonntagabend zu stark. Selbst mit einer guten Leistung seines Teams, mutmaßte der Übungsleiter, wäre womöglich nichts drin gewesen.

Die Gäste verloren die Begegnung jeweils in den ersten Minuten der beiden Spielhälften. Das Unheil nahm gleich zu Beginn seinen Lauf. Die Mannschaft reihte einen Fehler an den anderen (Abspiel ins Seitenaus, Fuß, Schritte) und kam erst gar nicht zum Abschluss. Alfdorf dagegen kam schnell auf Betriebstemperatur und hatte in Adrian Pfahl einen herausragenden Akteur in seinen Reihen. „Er hat einen Sahnetag erwischt und mich von der Leistung her an Bundesliga-Zeiten erinnert“, sagte Tobias Müller. Dazu stand mit dem ehemaligen kroatischen Nationaltorhüter ein Ausnahmekönner zwischen den Pfosten. Von sieben Leonberger Siebenmetern fanden nur drei den Weg ins Tor.

Leonberg arbeitete sich in die Partie, kämpfte sich auf 5:6 heran – und leistete sich die nächste Schwächephase. Der Tabellenführer – noch ohne Verlustpunkt – zog auf 11:5 davon und nahm ein 15:10 mit in die Pause. In den ersten sieben Minuten danach war das Schicksal des SV auch schon besiegelt. Der Rückstand wuchs auf neun Tore (11:20) an. Mit einer engen Deckung gegen Adrian Pfahl und einer mehrfach eingestreuten offenen Manndeckung hielten die Gäste die Höhe der Niederlage noch einigermaßen in Grenzen.

Tobias Müller sprach von einer kollektiven Niederlage, bei der lediglich Jakob Ulrich zur Normalform gefunden hätte. „Lars Neuffer und Andreas Binder im Rückraum hatten kein Wurfglück, Philip Schückle hat sich aufgeopfert, spielte aber teilweise zu verkrampft“ (Müller). **SV Leonberg/Eltingen:** Rigl, Schneider, Binder (2), Auer, Rühle (1), Wanner, Neuffer (2), Hufnagel (4), Ulrich (6), Fischer (2), Zimmermann (7/3), Schückle (2). *kli*

Schock nach Treffer am Kopf

Fußball Die Münchingerin Renate Demeter erleidet gegen Musbach einen Nasenbeinbruch.

Das Ergebnis von 2:3 gegen den SV Musbach spielte am Ende für die Münchingerinnen keine Rolle mehr. Zu sehr hatte sich die Szene aus der 75. Minute in den Köpfen der Verbandsligaspielerinnen eingebrannt. Renate Demeter war von einem Fuß einer Gegnerin im Gesicht getroffen und verletzt worden. Die Partie musste für fast 15 Minuten unterbrochen werden. Die spätere Diagnose im Krankenhaus: Nasenbeinbruch. Zudem musste Demeter am Augenlid mit drei Stichen genäht werden.

Dass es für die Aktion nur Gelb gab, verstand die Münchinger Trainerin, die personalbedingt selbst spielte, nicht: „Auf der Höhe hat der Fuß nichts verloren.“ Der Ärger über den Schiedsrichter wuchs. „Fünf Minuten später hat eine Musbacherin nachgetreten. Das wurde gar nicht geahndet. Dafür gab's dann aber Rot für Carmen Volk in allerletzter Minute wegen einer Notbremse“, sagte Lang.

Das Spiel begann für die Gastgeberinnen vielversprechend. Jennifer Chrz traf nach 18 Minuten zum 1:0. Zudem hatten zuvor die Torhüterinnen und Renate Demeter weitere gute Möglichkeiten. Trotz der Führung brachte der TSV Münchingen keine Ruhe in sein Spiel. Nur zwei Minuten nach der Führung kassierte die Mannschaft durch Alissa Meier (20.) den Ausgleich. Auch der zweite Musbacher Treffer ging auf das Konto von Meier. Nach rund einer Stunde hatte sie mit einem Distanzschuss Erfolg.

Nach der verletzungsbedingten Unterbrechung lief beim TSV nicht mehr viel zusammen. Melanie Faißt traf zum 3:1 für die Gäste (87.). Gresa Blakaj sorgte mit einem direkt verwandelten Freistoß für die Resultatsverbesserung. **TSV Münchingen:** Grausam, Zorn (85. Blakaj), Volk, Pfeiffer (90.+4 Kalinka), Straub, Heidt, Demeter (85. Weiß), Mauch, Chrz, Zeitvogel, Lang. *kli*